

A: zusätzliches Projekt „Reform der Agrarförderung“

- 1 Wenn wir von Landwirtschaft sprechen, sprechen wir in der Regel von Betrieben mit
- 2 Tierhaltung. Doch sind wir abhängig von Landwirtschaft, die auch gesunde,
- 3 pflanzliche Lebensmittel für uns BayerInnen produziert, wenn wir aus vielerlei
- 4 Gründen die Senkung des Fleischkonsums und anderen tierischen Produkte begrüßen.
- 5 Deswegen wollen wir GRÜNEN nicht nur Landwirt*innen unterstützend zur Seite stehen, die
- 6 ihre Betriebe auf biologische Produktion und echte, artgerechte Tierhaltung umstellen,
- 7 sondern auch jenen, die nur Pflanzen zur Lebensmittelproduktion für uns Menschen anbauen,
- 8 dabei idealerweise nachhaltig, regional und ökologisch arbeiten, Gewässer, Böden und
- 9 Artenvielfalt schützen. Auf Massenproduktion ausgelegte Subventionen lehnen wir ab. Den
- 10 Schutz unserer Umwelt hingegen wollen wir fördern.

Begründung: Regional und ökologisch bezieht sich bei uns immer auf tierhaltende Betriebe. Ein geringerer Tierkonsum muss aber bestenfalls ebenfalls regional und ökologisch aufgefangen werden. Die Alternativen zu tierischen Kalorien sollten nicht eingeflogen werden müssen. Aber wir brauchen Sie. Eine Förderung kann für Landwirte, die sich umorientieren eine echte Alternative für ihren Betrieb offenbaren. Ganz in unserem Sinne, denn auch bei pflanzlicher Landwirtschaft gilt: „bio und regional“ schlägt „konventionell und importiert“.

B: Zusätzliches Projekt „Tierschutzgesetze wirksam kontrollieren“

- 11 Wir alle kennen schreckliche Bilder heimlicher Filmaufnahmen aus der Tierindustrie,
- 12 Tiertransporten, aus Geflügel-, Schweine-, Rinderhaltung, Zucht, Mast und Schlachtung
- 13 konventioneller und bio-zertifizierter Betriebe. Um diese tagtäglichen Verstöße gegen das
- 14 Tierschutzgesetz aufzudecken und zu ahnden sind regelmäßige, unabhängige und
- 15 unangekündigte Kontrollen nötig.
- 16 Wir GRÜNEN wollen die Überwachung im Sinne von Tieren und Verbraucher*innen
- 17 gewährleisten. Das Personal wollen wir aufstocken, damit reagiert werden kann, Bußgelder
- 18 bei Verstößen schneller erhoben werden können. Gerichte bewerten das öffentliche Interesse
- 19 oft höher, als den für die Aufdeckung begangenen Hausfriedensbruch. Die Einhaltung des
- 20 Tierschutzgesetzes ist damit auch im Sinne der Landwirte.

Begründung: Ein Tierschutzbeauftragter alleine reicht nicht aus, um das Tierleid zu dezimieren oder zu beenden. Tierrechtsorganisationen bekommen in der letzten Zeit immer häufiger Recht zugesprochen, bzw. werden Anklagen gegen sie wegen Hausfriedensbruch abgewiesen. Weil das öffentliche Interesse überwiegt. Dennoch wollen wir nicht, dass Landwirte Einbrüche befürchten müssen. Allerdings müssen Sie dann einen Beitrag leisten und glaubwürdig und schnell Verbesserungen anbieten und umsetzen. Dazu ist es zwingend notwendig, dass Betriebskontrollen in Zucht, Haltung, Mast, Transport und Schlachtung unabhängig, unangekündigt, und häufiger Geschehen. Bußgelder müssen schneller verhängt werden, im Zweifel höher ausfallen, Tierhaltungsverbote bei mehrfachen Verstößen schneller ausgesprochen werden. Wir dürfen uns nicht weiter darauf verlassen, wenn Landwirte sagen „Meinen Tieren geht es gut!“ - das muss auch belegt werden können.

22 **C: Alternative zum Projekt „Tierschutzgesetze wirksam**
23 **kontrollieren“:**

24 Streichungen und Ergänzung im Projekt „Den Tieren eine Stimme geben“ Z 155:

25 Wir GRÜNEN sind die Stimme für mehr Tierschutz, ~~„Tierschutz ist ein hohes Gut, das~~
26 **NEU** der in Bayern Verfassungsrang genießt, ~~„Wie die Vergangenheit jedoch gezeigt hat, spielt~~
27 ~~er in Bayern nur eine untergeordnete Rolle~~ **NEU** bis heute aber eine eher untergeordnete
28 Rolle spielt. ~~Um optimalen Tierschutz zu gewährleisten, machen wir~~ **NEU** Wir machen uns für
29 einen verbindlichen Tierschutzplan für Bayern stark und ~~werden~~ **NEU** fordern eine*n
30 unabhängige*n Tierschutzbeauftragte*n in der Landesregierung ~~einsetzen~~. Ziel ist es, den
31 Schutz und das Wohlbefinden aller Haus-, Nutz- und Wildtiere transparent und
32 nachvollziehbar sicherzustellen. Die Tierschutzbeauftragte ist Ansprechpartnerin für
33 Bürger*innen, wirkt an der Gesetzgebung mit und fördert den Dialog zwischen Tierhaltern,
34 Tierschützern, **NEU** Landwirtschaft, Wirtschaft, Politik und Handel zur stetigen Verbesserung
35 der Tierhaltung. So wollen wir die drängenden Themen im Tierschutz gemeinsam anpacken.
36 **NEU** Aber Tierschutz braucht auch Kontrolle. Wir setzen uns daher für regelmäßige,
37 unangekündigte und unabhängige Kontrollen und schnelle Ahndung bei Verstößen gegen den
38 Tierschutz ein.

Begründung: Das gesonderte Projekt „Kontrolle lässt sich durch Umformulierung auch in das bereits veröffentlichte Projekt „Den Tieren eine Stimme geben“ integrieren. Somit eine platzsparende Möglichkeit die Kontrollen in einem Projekt unterzubringen.

D: Alternative zum Projekt „Tierschutzgesetze wirksam kontrollieren“:

39 Streichungen und Ergänzung im Projekt „Den Tieren eine Stimme geben“ Z 155:

40 Wir GRÜNEN sind die Stimme für mehr Tierschutz, ~~„Tierschutz ist ein hohes Gut, das~~ **NEU** der
41 in Bayern Verfassungsrang genießt, ~~„Wie die Vergangenheit jedoch gezeigt hat, spielt er in~~
42 ~~Bayern nur eine untergeordnete Rolle~~ **NEU** bis heute aber eine eher untergeordnete Rolle
43 spielt. ~~Um optimalen Tierschutz zu gewährleisten, machen wir~~ **NEU** Wir machen uns für einen
44 verbindlichen Tierschutzplan für Bayern stark und ~~werden~~ **NEU** fordern eine*n unabhängige*n
45 Tierschutzbeauftragte*n in der Landesregierung ~~einsetzen~~. Ziel ist es, den Schutz und das
46 Wohlbefinden aller Haus-, Nutz- und Wildtiere transparent und nachvollziehbar
47 sicherzustellen. Die Tierschutzbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Bürger*innen, wirkt an der
48 Gesetzgebung mit und fördert den Dialog zwischen Tierhaltern, Tierschützern, **NEU**
49 Landwirtschaft, Wirtschaft, Politik und Handel zur stetigen Verbesserung der Tierhaltung. So
50 wollen wir die drängenden Themen im Tierschutz gemeinsam anpacken. **NEU** Aber Tierschutz
51 braucht auch Kontrolle. Wir setzen uns daher für regelmäßige, unangekündigte und
52 unabhängige Kontrollen und schnelle Ahndung bei Verstößen gegen den Tierschutz ein.

53

Begründung: Das gesonderte Projekt „Kontrolle lässt sich durch Umformulierung auch in das bereits veröffentlichte Projekt „Den Tieren eine Stimme geben“ integrieren. Somit eine platzsparende Möglichkeit die Kontrollen in einem Projekt unterzubringen.

Dieser Antrag wird gestellt von

Arne Brach, OV Zentral